

SPÖ
GRÜNBACH

Sommer 2018

Grünbach im Aufbruch



Hauptplatz Neu | Grünbach Gym | Feuerwehr | Freibad

GEMEINSAM
GUT FÜR
GRÜNBACH

Bürgermeister Peter Steinwender & sein Team!

*Herbstjause „Sturmzeit is“
am Freitag 21. September
ab 16:00 im Volksheim*



Grünbach im Aufbruch

Eine Vielzahl von Projekten sind in unserer Heimatgemeinde in der Umsetzung. Neben großen Vorhaben wie Hauptplatz Neu, Reaktivierung des Clima Tec Geländes und die Umwidmung der Baugründe rund um die neue Wildenauergasse, gibt es auch viele kleine Projekte welche für unsere Sicherheit und eine gute Lebensqualität in unserer geliebten Heimatgemeinde entscheidend sind.

Wer Gutes tut, braucht das Schlechte nicht zu suchen! Ein Blick auf die Bundespolitik zeigt deutlich wie es nicht geht! Viel Streit und so gut wie nie Entscheidungen, welche unser Leben verbessern. Grünbach ist Gott sei Dank eine Insel der Glückseeligen. Bei uns bringt jeder seine Qualitäten ein. Jeder bemüht sich für unsere Grünbacherinnen und Grünbacher das Beste zu tun. Wir jammern nicht, wir packen's gemeinsam an!

Wildenauergasse

Mit großer Freude sehen wir im gesamten Gemeindegebiet rege Bauarbeiten. Der Umwidmungsvertrag wurde gut ausgehandelt und somit wird entlang der neuen Wildenauergasse ein neues Haus nach dem anderen gebaut.

Neuer Schulweg

Aber auch kleinere Vorhaben werden sehr gut angenommen. In der Schulgasse können unsere Kinder entlang der Friedhofsmauer fernab vom Verkehr sicher zu Schule gelangen, dafür wurde auch der Schutzweg verlegt und bei der Gelegenheit gleich nach dem neuesten Stand ausgeleuchtet, was für die Verkehrssicherheit ein wesentlicher Beitrag ist. In dem Zusammenhang auch ein Dankeschön für die gute Zusammenarbeit mit unseren fleißigen Schülerlotsten, welche bei der Neugestaltung des Schulweges natürlich eingebunden wurden.

Barrierefreier Verbindungsweg zur Herrengasse

Die alten Wegerl zum neuen Glanz zu bringen ist unser Ziel. Die Neuverlegung und Stufenfreiheit macht die Verbindung zwischen Kirche und Herrengasse wieder zum Genuss. Herzlichen Dank an die Dorferneuerung, welche einen Lichtpunkt gesponsert hat und auch bei der Gestaltung noch viel vorhat.

Sicherung des Zugangs zur Bahn für die Barbarasiedlung

Durch neue Grundstückskäufe hätte die Barbarasiedlung fast den Zugang zur Bahnstation verloren. Der Weg bis zur Station Grünbach Schule wäre unzumutbar geworden. Dankenswerterweise konnte eine Lösung mit einem Grundstückbesitzer gefunden werden. Der neue Weg konnte in Absprache mit der ÖBB neu verlegt werden und ist stufenfrei und damit sogar kinderwagentauglich.

Es braucht vieles um eine gute Lebensqualität in Grünbach zu erhalten und zu verbessern. Große Vorhaben wie auch kleine. Es gibt auch noch viel zu tun, gemeinsam können wir Schritt für Schritt noch besser werden. Aus meiner Sicht sind wir dafür auf dem besten Weg. Zur Mitarbeit sind alle eingeladen für unser schönes Grünbach.

Ihr Bürgermeister
Peter Steinwender





Wildenauergasse



Neuer Schulweg



Barrierefreier Verbindungsweg Herrengasse



Neuer Weg Barbarasiedlung



Abriss Billa



Bäckerei Krenn im Gschäftl



Umbauarbeiten Hauptplatz Neu



Hauptplatz während der Umbauarbeiten



Bäckerei Krenn ermöglicht Einkäufen

Der SPÖ-Fraktion war bewusst, dass während der Neubauphase des Billa-Marktes, neben der Online-Bestellmöglichkeit und gratis Hauszustellung des Billa-Sortiments, auch eine Einkaufsmöglichkeit von Grundnahrungsmitteln im Ort absolut wünschenswert wäre.

Es sind dann mehrere Varianten diskutiert worden, wie zum Beispiel ein mobiler Verkaufsstand vor dem Gemeindeamt. Letztendlich hat sich die Idee mit der Bäckerei Krenn und dem „Gschäftl“ als Verkaufsort als die beste Variante durchgesetzt.

Aufgrund der großen Akzeptanz von allen GrünbacherInnen wird angedacht das Sortiment zu erweitern. So sollte neben Brot, Gebäck, Mehlspeisen, Molkereiprodukten usw. hinkünftig auch Wurstwaren des Bio-Bauernhofes Haselbacher angeboten werden.

In diesem Zusammenhang möchte ich mich als SPÖ-Fraktionsobmann und Vizebürgermeister bei der Familie Powolny, dem Obmann des Dorferneuerungsvereins und der Firma Krenn recht herzlich für die Unterstützung bei der Umsetzung der Übergangslösung bedanken.

Die Implementierung des Nahversorgerprojekts belegt die Politik von unserem Bürgermeister Peter Steiner. Ein Miteinander und aktive Mitarbeit über die Parteigrenzen hinweg. Das bringt unser Grünbach wirklich nachhaltig weiter. Populismus hat in der Gemeindepolitik von Grünbach keinen Platz und darf auch keinen bekommen.

Die Öffnungszeiten der Bäckerei Krenn sind:

**Mo. bis Sa. 8-11 Uhr
Ausgenommen Mittwoch und
Feiertags**

In diesem Sinne darf ich allen Grünbacherinnen und Grünbacher noch einen erholsamen Sommer wünschen.

Otto Schiel
SPÖ Fraktionsobmann



Ein kurzer Rückblick

Unser Motto war es immer, auch die Opposition für zukunftsweisende Projekte in unserer Gemeinde einzubeziehen. Darum wurde die Projektgruppe 2020 im Juli 2016 installiert und im Gemeinderat beschlossen.



Die anstehenden Projekte waren unter anderem:

1. Hauptplatz Neu
2. Betreubares Wohnen
3. Barrierefreies Gemeindeamt

Nach dem Rücktritt von Bgm. Franz Holzgethan wurde Mag. Peter Steinwender mit den Stimmen der SPÖ zum Bürgermeister gewählt. Was danach folgte ist wahrscheinlich noch allen GrünbacherInnen bekannt.

Erzwungene Neuwahlen und eine Verzögerung von einem Jahr für das Hauptplatzprojekt. Doch dieses Hauptplatzprojekt ist jetzt im Bau!

Da unser Bgm. Peter Steinwender weiterhin das Motto „Miteinander erreichen wir mehr für unsere Gemeinde,“ vertritt, hoffe ich das die ÖVP die noch ausstehenden Projekte in Zukunft ebenfalls unterstützt.

Zur jetzigen ÖVP-FPÖ Koalitionsregierung fällt mir nichts ein außer Kopfschütteln. Die 60 Stunden Wochenarbeitszeit ist leider ab 1. September wieder möglich.

Auch hier ein kurzer Rückblick

1959 gab es die 45 Stunden Woche.

1969: Volksbegehren der SPÖ zur stufenweisen Einführung der 40 Stundenwoche. ÖGB und Wirtschaftskammer einigten sich auf die stufenweise Einführung der 40 Stundenwoche.

1975: Es wurde die 40 Stundenwoche endlich erreicht.

43 Jahre danach beschließt man die 60 Stundenwoche ohne Zustimmung der Gewerkschaft und der Wähler. Steuerentlastung gibt es nur für Großunternehmer und Konzerne.

Was da modern und neu sein soll ist mir rätselhaft. Die Auswirkungen dieser Politik wird die Bevölkerung sehr bald zu spüren bekommen!

Aber so funktioniert Demokratie und die nächste Wahl wird die Arbeit der Regierung bewerten.

Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Sommer. Gemeinsam für Grünbach etwas bewegen soll im Vordergrund stehen!

Freundschaft



Abriss des alten Billa Gebäudes



Vier Jahre harte Arbeit

Und jetzt beginnt die gemeinsame Zukunft.

Vor 4 Jahren hat mit dem ersten Grünbachstammtisch die Planung zur Rettung des Nahversorgers und Neugestaltung begonnen. Nach unzähligen Verhandlungen, Sitzungen und der Einbindung aller interessierten GrünbacherInnen haben im Juli die Bauarbeiten begonnen.

Mit dem Bau der neuen Billa-Filiale in Willendorf war klar, dass der Standort in Grünbach gefährdet ist. Erst nach einer Beobachtungszeit, in der das Kaufverhalten quantifiziert wurde, durften wir unsere ersten Konzepte dem Rewe Konzern vorlegen.

Dank der vielen wertvollen Beiträge der GrünbacherInnen und dem Planungsgeschick von TeynorSchmidt, gewannen wir rasch das Interesse der Verantwortlichen von Billa und Sparkasse. Rasch war klar, dass alle Vertragspartner das Konzept im Ortszentrum wollen, doch wie schwierig der Weg bis zum endgültigen Vertragsabschluss wird, konnte zu diesem Zeitpunkt noch niemand ahnen.

Auf diesem steinigen Weg war Rupert Dworak maßgeblich für das Überwinden der Stolpersteine hilfreich. Aber der positive Verlauf wäre nie möglich gewesen, wenn nicht Vizebürgermeister Otto Schiel und die gesamte Fraktion der SPÖ 100% hinter mir gestanden wären und mit vollem Einsatz das Projekt weitergebracht hätten. So ist es uns gelungen alle Zweifel zu entkräften und alle von der Sinnhaftigkeit zu überzeugen.

Alle Entscheidungen bekamen im Gemeinderat die einstimmige Zustimmung, was für dieses Projekt von höchster Bedeutung ist. Denn unser neuer Hauptplatz ist für uns alle, deshalb waren auch alle zur Mitgestaltung eingeladen und alle hilfreichen Hinweise konnten auch berücksichtigt werden.

Derzeit läuft die Feingestaltung des Hauptplatzes mit Frau DI Brigitte Hozang. Eine absolute Expertin für die Platzgestaltung und ich möchte mich hier auch für die konstruktive Zusammenarbeit mit der Dorferneuerung bedanken.

Wenn die Bauarbeiten planmäßig verlaufen, werden wir noch dieses Jahr im neuen Billa einkaufen dürfen.

Im kommenden Jahr übersiedelt auch die Sparkasse und die alte Postfiliale wird zum Cafehaus umgebaut. Im Endausbau soll die gute Einkaufsmöglichkeit, ausreichend Parkplätze, das einladende Cafehaus, die schöne Platzgestaltung und der Park der Generationen auf der Wiese hinter dem Billa/Sparkasse Gebäudes unseren neuen Hauptplatz zu einer Begegnungszone machen.

Wir haben allen Grund auf unsere Gemeinde stolz sein zu dürfen, so soll auch unser neuer Hauptplatz wieder ein Aushängeschild werden.

Ihr Bürgermeister
Peter Steinwender





1. Mai Frührschoppen

Bei idealem Wetter hielt die SPÖ Grünbach/Schrattenbach wieder ihren traditionellen Frührschoppen im Gastgarten des Landgasthauses „Zur Schubertlinde“ der Fam. Adrigan-Luf ab. Musikalisch getragen wurde der Frührschoppen von der „Böhmischen“ des Musikvereins Bergknappenkapelle Grünbach unter der Leitung von Johann Gager. Die schnittigen Märsche trugen zur guten Stimmung bei.

Parteiobmann Dieter Schmidt begrüßte die Ehrengäste Bgm. Peter Steinwender, die beiden Altbgm. Rudolf Hasun und Franz Holzgethan, sowie die zahlreich erschienenen Gäste.



Eröffnung des Grünbach Gym

Grünbach ist um eine Sportstätte reicher!

Die Eröffnungsfeier fand am Freitag den 27. April statt. Bürgermeister Peter Steinwender begrüßte die vielen Interessierten und bedankte sich bei allen die tatkräftig oder durch Spenden diesen Fitnessraum unterstützt haben.

Als prominenten Gast konnte man auch den Kraftdreikampf-Jugend-Staatsmeister Matthias Wallner begrüßen, der auch gleich die Trainingsgeräte vorführte. Barbara Schweiger war für die Bodypaintings verantwortlich – Stefanie Haindl, als Allrounderin, für das leibliche Wohl.

Musikalisch wurde die Eröffnung von der Band Keleven begleitet.





Häckseldienst

Am 25. und 26. Mai wurde wieder der Häckseldienst in Grünbach durchgeführt. Dank der freiwilligen Helfer, sowie unseren Bauhofmitarbeitern, konnten 25 Stationen in Grünbach angefahren werden.

Durch die starken Regenfälle war das Häckselgut sehr durchnässt und schwer. Einige Male musste der Häcksler durchgeputzt und vom hängengebliebenen Material befreit werden. Dies kostete natürlich viel Zeit und Anstrengung. Insgesamt wurden 13 Stunden gearbeitet.



Der Penionistenverband

Wir waren dieses Jahr wieder sehr aktiv. Beginnend mit dem Faschingsball mit den Faustis, dem Faschingskränzchen in Höflein, über die Muttertagsfeier mit Gedichtvortrag und stimmungsvoller Musik mit den Faustis bis zum Mutter/Vatertagsausflug. Dieser führte uns in die Sektkellerei Szigeti und zum Tomatenkönig Stekovic. Der Höhepunkt war die 4 Tagesreise zum Wolfgangsee im Juli inklusive Loser Alm, Schafbergbahn, Berchtesgaden, Königssee, und Gmunden.

Die nächsten Punkte sind schon geplant: Der Ausflug der Kegelrunde, eine 3 Länder Fahrt nach Slowenien, Istrien, Friaul, im September organisiert von H. Poleczek.. Das Freundschaftseisstockschießen mit den Aspangern (findet seit 28 Jahren statt) und die Busfahrt an die Riviera von Crikvenica im November.



Wolfgangsee



Schafberg



Sankt Wolfgang



Berchtesgadener Salzbergwerk



Gmunder Keramikmanufaktur



Wallfahrtskapelle St. Bartholomä



Grünbacher Wadl Nr. 4

Ja, so schnell geht's. Jetzt wars schon das 4. Grünbacher Wadl. Unser sportlicher Bürgermeister Peter Steinwender hat wieder seine Idee umgesetzt und so startete am 15. April diesen Jahres unser viertes „Wadl“. Für Bergläufer, Nordic Walker, Familien, Mensch & Tier, und viele mehr.

Für mich war es das erste „Wadl“ und so betreute ich die Station beim Jäger Peter am Obersberg. Wie immer mit Wasser, Energieriegel, Bananen etc. für die vorbeieilenden Läufer und Wanderer. Alle, ja wirklich alle, waren mit Begeisterung und großer Freude dabei. Bei einigen haben wir gemeinsam die weitere Route festgelegt. Sogar noch am späteren Nachmittag, knapp vor Ende der drei Stunden, sind manche im Höllentempo vorbeigezogen.

Sehr gut angenommen wurde auch die erstmalig durchgeführte Schmankerlrunde. Hier war der Beginn bereits um 11:00. Unter Mitwirkung des Grünbacher Bläserquartetts, sowie der Gländ- und Scheimhütte waren viele unterwegs auf der kulinarisch-musikalisch-historischen Runde. Mit der Siegerehrung am Sportplatz endete der sportliche Nachmittag. Es war ein Tag mit sehr viel Bewegung, Spaß und Freude.

Wir freuen uns auf das 5. Grünbacher Wadl 2019!

Kurt J. Payr



Besuch des Europaparlaments

Im Mai dieses Jahres durften wir auf Einladung der EU Abgeordneten Karin Kadenbach das Europäische Parlament in Brüssel besuchen. Neben interessanten Vorträgen zum Thema Umwelt und Klimaschutz konnten wir die Stadt Brüssel ebenfalls näher kennenlernen. Unter anderem besuchten wir das Stadtzentrum mit dem „Grote Markt“, den Königspalast sowie das historische Gebäude der Brüsseler Börse.



Plenarsaal des Europaparlaments



Vortrag von Abg. Karin Kadenbach



EU Parlament



Königspalast



Brüsseler Börse



Grote Markt

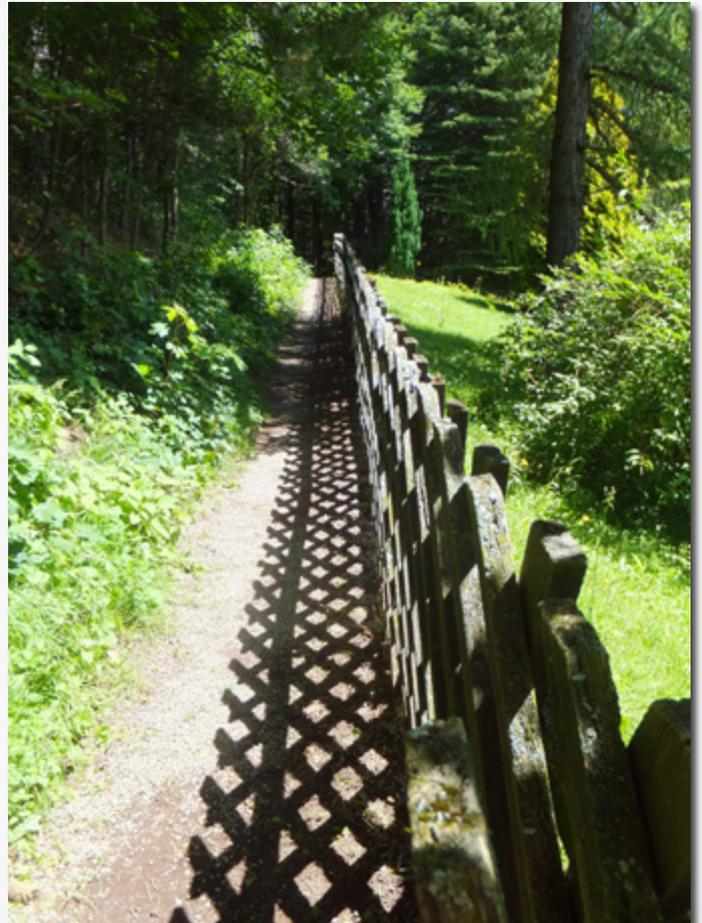


Die Naturfreunde packen an

Der am 15. Juni 2018 neu gewählte Obmann Andreas Heinrichsberger hat sich zum Ziel gesetzt noch heuer möglichst viele Rastbänke und Wanderwege bzw. Steige „auszuschneiden“. Einiges konnte bereits mit Hilfe von Isabella Heinrichsberger, Kurt Payr und Peter Steinwender in die Tat umgesetzt werden. Rund 20 Bankerln, 1 Wanderweg (Lupard) und 2 Steige (Bergmannsteig, Eselsteig) wurden vom Pflanzenwuchs befreit.



Eselsteig



Weg zum Lupard

13. Grünbach Stammtisch

Am Donnerstag, 14. Juni fand im Landgasthaus „Zur Schubertlinde“ der 13. Grünbach Stammtisch statt. Neben den erschienenen interessierten Grünbachern, konnte Bürgermeister Peter Steinwender auch Hrn. Ing. Walter Ströbl (NÖ-Regionalberater Dorf- und Stadterneuerung) begrüßen.

Bgm. Peter Steinwender berichtete über den neuesten Stand bezüglich „Hauptplatz neu“: Auf Wunsch der Anrainer bezüglich Lärmbelästigung bei der Anlieferung wird nun auch eine Lärm-schutzwand aufgestellt. Am Werksgelände am Neuschacht läuft das Umwidmungsverfahren (Sonder-widmung). Es wird eine deutliche Abgrenzung zu der Gewerbefläche geben. Rege Diskussion fanden auch die Themen Baum- und Strauchschnitt zum öffentlichen Gut und Verschmutzung des Baches.



Das Freibad im neuen Outfit

In unserem Freibad waren viele Renovierungsarbeiten höchst notwendig. Die Sandkiste und die Beschattung wurde erneuert und der Eingangsbereich wurde komplett saniert. Die Betreuung erfolgt von einem neuen jungen dynamischen Team, welches im neuen Outfit erstrahlt.

Unser Bad kann sich sehen lassen und erfreut sich an den heißen Tagen dieses Sommers großer Beliebtheit.



Madhavi Hussajenoff, Philipp Prettnner und Barbara Schweiger



Fahrzeugweihe der Feuerwehr

Am Wochenende vom 21. bis 22. Juli 2018 veranstaltete die Feuerwehr Grünbach-Schrattenbach ihren dritten Rosentaler Hendlheurigen auf der Festwiese in Rosental.

Die Patenschaft des neuen Fahrzeuges übernahmen Malaika Elebe und Bettina Kaiser. Sie erhielten vom Kommandanten als Dankeschön einen Blumenstrauß.

Die Patinnen und Bürgermeister Mag. Peter Steinwender sorgten zudem für eine großzügige Überraschung an die Feuerwehrjugend – sie spendeten eine Fahrt in den Family-Park. Die Überraschung war gelungen und die Buben und Mädchen der Feuerwehrjugend strahlten.



Eine Ära geht zu Ende

Am 1. Juli 2002 übernahm Reinhard Rasner die sogenannte „Kondi“ oder auch „Kurvenbar“ in Grünbach von den Vorgängern Gerhard und Hermine Zenz.

Am Samstag, 28. Juli 2018 war aber nun sein letzter Arbeitstag und er feierte gemeinsam mit seiner Gattin Silvia und seinen Gästen, bevor er in den wohlverdienten Ruhestand ging. Viele Stammgäste waren im Laufe des Tages gekommen und brachten kleine Geschenke. Eine Überraschung wartete auch gleich in der Früh auf ihn mit dem Absperren des Eingangs. Mit viel Humor wurde bald alles wieder freigeräumt und man stieß auf die Pensionierung von Reinhard bis in die frühen Morgenstunden an.



Grünbach bewegt

In Grünbach ist auch sportlich sehr viel los! Nach dem Grünbacher Wadl und der Eröffnung des Grünbach Gyms, fand das traditionelle Beachvolleyballturnier im Freibad statt. Auch ein Schwimmkurs wird im Freibad angeboten.

Beachvolleyballturnier

Am Vormittag spielten die SchülerInnen von Alexandra Rudloff 3 gegen 3. Fabian Zimmermann, Maxi Maninger und Daniel Weidinger konnten alle Spiele für sich entscheiden und siegen vor Leonie Macheiner, Valentina Karner und Lea Peschen. Am Nachmittag gab es spektakuläre Spiele im offiziellen Beachvolleyballmodus. Die Profis von Wiener Neustadt hatten dieses Jahr große Schwierigkeiten ihre Spiele gegen die Lokalmatadore zu gewinnen und auch Bgm. Steinwender kam mit seinem Sohn Jakob bis in das Halbfinale. Unter der unterhaltsamen Moderation von Bernd Pichler setzten sich Mathias Powolny und Patrick Bock als stärkstes Grünbacher Team durch.

Schwimmkurs

Genau mit den ersten warmen Sommertagen hat der Schwimmkurs in Grünbach begonnen. Die bereits routinierte Madhavi Hussajenoff leitete die Anfängergruppen mit Unterstützung von Kinderfreunde Obfrau Barbara Schwaiger, Marlene und Jakob Steinwender. Mit großen Engagement wurde in 6 Einheiten spielerisch die Angst vor dem Wasser abgebaut und die ersten Schwimmerfolge erzielt. Kinder und Eltern waren happy und auch das BetreuerInnen team freut sich bereits auf den nächsten Sommer.





SPÖ NÖ-VORSITZENDER LHSTV. FRANZ SCHNABL & LR ULRIKE KÖNIGSBERGER-LUDWIG: „Kostenfreie Kinderbetreuung auch am Nachmittag!“

© Andrey Kuzmin - Fotolia.com

Kinderbetreuung - flexibel, kostenfrei und qualitativ

Flächendeckende und qualitativ hochwertige Kinderbetreuungseinrichtungen sind Voraussetzung für die Erfüllung zweier zentraler Bedürfnisse der heutigen Zeit: Dafür, dass Eltern Beruf und Familienleben gut vereinbaren können und dafür, dass Kinder einen optimalen Start ins Bildungsleben haben.

Sarahs Mutter arbeitet im Schichtbetrieb in einem Krankenhaus im Waldviertel, ihr Vater pendelt nach Wien. Die Eltern sind darauf angewiesen, dass ihre fünf-jährige Tochter tagsüber betreut wird. Doch das erfordert eine ausgeklügelte Logistik und eine hohe Bereitschaft von Familie und Freunden, die Eltern von Sarah zu unterstützen.

Auch wenn Sarah jeden Morgen von ihrer Mutter in den Kindergarten gebracht wird, der um sieben Uhr öffnet, ist es ihr nicht möglich, ihre Tochter dort auch wieder abzuholen - denn der Kindergarten schließt um ein Uhr. Dann springen die beiden Omas ein, der Opa und manchmal auch Freunde. Aber das ist nicht immer ganz einfach, denn auch die Großeltern von Sarah sind berufstätig. Und viele Freundinnen arbeiten zumindest halbtags - einige würden gerne ihre Arbeitszeit aufstocken, wegen der fehlenden Nachmittagsbetreuung für ihre Kinder ist das nicht möglich. Das wirkt sich nicht nur auf das Familieneinkommen aus, sondern vor allem bekommen diese Frauen später einmal sehr viel weniger Pension.

Wahlmöglichkeiten schaffen

„Gute Wirtschaft und ein soziales NÖ brauchen eine gute Kinderbetreuung. Deshalb wollen wir flächendeckende Kinderbetreuungseinrichtungen, die sich an den Erfordernissen arbeitender Eltern orientieren“, erklärt der SPÖ NÖ Landespartei-Vorsitzende LHStv. Franz Schnabl: „Es ist höchste Zeit, die Familien organisatorisch und finanziell zu entlasten und ganztägige Kinderbetreuungseinrichtungen zu schaffen, die auch am Nachmittag kostenfrei sind. Die Eltern müssen die Wahlmöglichkeit haben: Diese ist nicht gegeben, da Betreuungskosten monatlich mehrere hundert Euro ausmachen. Eltern mehrerer Kinder bleibt so unterm Strich kaum etwas, trotz höherem Arbeitsstundenausmaß.“

Dem Land NÖ müssen unsere Kinder etwas wert sein

„Ferienbeginn bedeutet nicht nur Spaß für die Kinder, sondern stellt viele Eltern auch vor die Herausforderung, ihre Kinder zu betreuen“, weiß Landesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig: „In NÖ Kindergärten gibt es im Jahr 33 Schließtage. Viele Eltern stehen das ganze Jahr über



SPÖ NÖ-Vorsitzender LHStv. Franz Schnabl



LR Ulrike Königsberger-Ludwig

vor der Herausforderung ihre Kinder zu betreuen. Im Sommer kommt es oft vor, dass Eltern nicht gemeinsam Urlaub machen können, weil die Kinderbetreuung aufgeteilt werden muss.“ Königsberger-Ludwig fordert durchgängige Öffnungszeiten - auch im Sommer - und die ganztägig kostenlose Betreuung und beste Bildung für die Kinder. „Auch wenn immer mehr Männer in Karenz gehen und sich an der Erziehung beteiligen, hängt immer noch der große Teil der Betreuungsarbeiten an den Frauen. Deshalb braucht es endlich echte Wahlmöglichkeiten: Mit einer kostenfreien Betreuung und ganztägigen Betreuungsplätzen, die dem Arbeitsleben entsprechen, stärken wir diese für alle Frauen und Männer.“

Dem Land NÖ müsse die Bildung und Betreuung unserer Kinder etwas wert sein, die Kosten könnten nicht auf die Gemeinden abgewälzt werden. Dazu komme, dass auch PädagogInnen und BetreuerInnen dann auch besser entlohnt werden müssten. Auch das zweite verpflichtende Kindergartenjahr und ein klarer, bundesweiter Qualitätsrahmen sind längst überfällig.

60-Stunden-Woche – Wir kämpfen weiter!

Mit der 60-Stunden-Woche wurde die größte Verschlechterung für ArbeitnehmerInnen in der Zweiten Republik beschlossen. Die Sozialdemokratie garantiert der Kurz/Strache-Regierung einen heißen Sommer und einen kämpferischen Herbst. Denn die SPÖ wird nicht ruhen, bis diese unsoziale Maßnahme zurückgenommen wird.

Die Kurz/Strache-Regierung hat den ArbeitnehmerInnen und ihren Familien mit der 60-Stunden-Woche eine Verschärfung der Arbeitsbedingungen aufs Auge gedrückt, wie es das in all den Jahrzehnten zuvor in dieser Dimension nicht gegeben hat. Die schwarz-blaue Regierung geht munter nach dem Motto „Zurück in die Vergangenheit“ vor. „Wir können nicht Fragestellungen oder Problemlösungen aus dem 19. Jahrhundert nehmen, um damit die Fragen des 21. Jahrhunderts zu beantworten“, betont SPÖ-Bundesparteivorsitzender Christian Kern. Konkret wurde trotz aller gegenteiligen Behauptungen vonseiten der schwarz-blauen Regierung die Arbeitszeit in Österreich erhöht. Und zwar von bisher höchstens 320 Überstunden im Jahr auf nunmehr bis zu 416 Überstunden. Das bedeutet die Einführung einer dauerhaften 48-Stunden-Woche mit wochenlangen Spitzenzeiten von 60 Stunden pro Woche. Da nützt auch die noch so intensiv getrommelte Behauptung nichts, dass sich die Regelarbeitszeit nicht erhöht.

Lohnraub, weniger Freizeit und massive Gesundheitsbelastung

Der Tag der Beschlussfassung des 12-Stunden-Tags und der 60-Stunden-Woche „ist ein Jubeltag für Industriellenvereinigung, Wirtschaftskammer und die Großsponsoren von Sebastian Kurz, aber ein rabenschwarzer Tag für Österreichs Beschäftigte“, erklärt SPÖ-Bundesgeschäftsführer Max Lercher. Da passt ins Bild, dass per Gesetz der Schutz der ArbeitnehmerInnen durch die Betriebsräte und die KV-Partner schlichtweg abgeschafft wurde. Bei der



Foto: SPÖ / Astrid Knie

Die ÖGB-Großdemonstration war sicher nicht der Schlusspunkt. Der Kampf gegen die 60-Stunden-Woche und gegen die Aufkündigung des sozialen Ausgleichs wird fortgesetzt.

Gleitzeit gibt es für die elfte und zwölfte Stunde ohne ausdrückliche Anordnung des Arbeitgebers keine Zuschläge. Und die sogenannte Freiwilligkeit entpuppt sich als glatter Hohn. Denn in der Praxis existiert diese nicht. Die Leidtragenden sind diejenigen, die Familien haben, diejenigen, die Hobbys haben, die sich fortbilden wollen, oder die in einer Freiwilligenorganisation tätig sind. Wenn mehrere 12-Stunden-Tage ohne größere Freizeitblöcke aufeinanderfolgen, führt dies zu schwerwiegenden Erkrankungen. „Die Fälle von Diabetes, Herzinfarkten und Depressionen nehmen zu und Krankenstände, Arbeitslosigkeit und Frühpensionen steigen“, sagt SPÖ-Gesundheitssprecherin Pamela Rendi-Wagner.

Kurz/Strache setzen den sozialen Frieden aufs Spiel

Dass dieses Gesetz überhaupt zustande kommen konnte, liegt daran, dass die schwarz-blaue Regierung gegen den Willen der Bevölkerung auf die Sozialpartnerschaft pfeift. Die Kurz/Strache-Regierung hat „den Konsens des sozialen Ausgleichs,

der Österreich stark gemacht hat, aufgekündigt“, stellt Kern fest. Was bereits bei der Selbstverwaltung der Sozialversicherung in die Wege geleitet wurde, findet beim Arbeitszeitgesetz seine Fortsetzung. Und der nächste Schlag gegen die ArbeitnehmerInnen ist schon abzusehen: Der Angriff auf die fünfte Urlaubswoche. Denn auf der Abschlusliste von Wirtschaftskammer und Industriellenvereinigung findet sich unser Urlaubsgesetz, das eine Woche mehr als die EU-Mindestnorm vorsieht. Ebenso auf dieser unsozialen Wunschliste zu finden: die Aufweichung des Mutterschutzes.

Man kann davon ausgehen, dass Konzernkanzler Kurz auch in diesen Fragen die ArbeitnehmerInnen vor vollendete Tatsachen stellen will. Das Ziel von Kurz scheint offensichtlich, zugunsten der Wirtschafts- und Industriellen-Lobby auf die bewährten Strukturen zu verzichten, die den sozialen Frieden in Österreich garantiert haben. Und Strache? Der verrät die Arbeiterinnen und Arbeiter, die ihn gewählt haben, um im Amt zu bleiben.

Nein zur 60-Stunden-Woche

Die SPÖ wird Informationsveranstaltungen und Aktionen in ganz Österreich durchführen und für die Petition

<https://nein-zur-60-stunden-woche.spoe.at/>

um Unterschriften werben.

